

geschlossen, dass sich die Gemeinde aktiv an der Bekanntmachung der Freiwilligenarbeit beteiligt. Er bringt damit der grossen Arbeit, die ehrenamtlich und vielfach im Stillen geleistet wird, seine Hochachtung und Wertschätzung entgegen.

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Sabina Peter Keller, der zudem die Gemeinderätin Cornelia Hasler Roost sowie Peter Bühler, Paul

als Kinderpflegerin, aber auch auf ihren früheren Einsatz im Aaheim zurück. Die Arbeit in der Jugendriege sieht sie als Dienst an der Jugend und der Vermittlung und Schulung von Körper und Geist der Mädchen und Knaben.

Auf die Erfahrungen, die schönen Seiten der Freiwilligenarbeit, aber auch auf allfällige Enttäuschungen angesprochen, hob Brigitte Brunner hervor, dass es die Wertschätzung, ein Dankeschön, ein

Der heute 67-jährige Bruno Hor früher in Tänikon wohnhaft. Als Bursche trat er dem Turnverein heim bei. Nur ein Jahr nach seine tritt wurde er als Präsident gewählt übernahm so seine erste Freiwilligkeit. Während zehn Jahren stellte ne Kraft dem Turnverein zur Verf Seine Fähigkeiten blieben späte dem Turnverein Aadorf nicht verb und weil er, wie er betonte, nur so

## Torreigen im strömenden Regen

In einem schwachen Viertligaspiel trennten sich am letzten Samstagabend der FC Elgg und der Tabellenletzte Wülflingen 4:4 unentschieden. Nach diesem Punktverlust bleibt der FC Elgg auf dem sechsten Tabellenplatz kleben.

**ELGG** - Am Wochenende zuvor hatte sich der FC Elgg in Schaffhausen gegen Centro Gallego einen 4:2 Sieg erkämpft. Die Chance, noch um Platz drei mitzuspielen, hatte sich damit schlagartig erhöht. Mit einem Sieg gegen den Tabellenletzten aus Wülflingen durfte folglich gerechnet werden. Doch wie so oft im Fussball kam es ganz anders.

Das Heimteam ging im strömenden Regen schon früh durch Georg Maag in Führung. Der programmierte Heimspiel siegte zeichnete sich ab. Aber mit einem Doppelschlag vor der Pause kehrten die selber verblüfften Gäste das Spiel in eine für sie günstige Richtung. Mit dem 1:2 Halbzeitresultat gingen die klitschnassen Spieler in die Kabinen zum wohl verdienten Pausentee.

### Zufallstreffer

Keine zwei Minuten waren in der zweiten Hälfte gespielt, da erwischte die Gäste die Elgger Abwehr und trafen zum 1:3. Die Freude der Wülflinger währte

aber keine drei Minuten, da durfte Arsim Lumani einen Elfmeter treten, den er sicher zum 2:3 verwandelte. Es war noch keine Stunde gespielt, da erwischte Pascal Forrer mit einem Flankenball den Gästetorhüter und traf zum 3:3. In der 66. Minute setzte sich wiederum Pascal Forrer gegen zwei Gästespieler durch. Georg Maag verwertete den schönen Pass sicher zum 4:3. Der erwartete Heimsieg schien doch noch Tatsache zu werden.

In der Folge plätscherte das Spiel wie der Regen vor sich hin. Nach der Auswechslung von Georg Maag fehlte es dem Elgger Sturm an Durchsetzungsvermögen und Klasse. Nach einem eher zufälligen Angriff setzte sich ein Gästespieler im Strafraum durch und konnte nur noch durch ein Foul gestoppt werden. Die logische Folge: Penalty und das 4:4. Kurz darauf erlöste der Schiedsrichter die Spieler (und Zuschauer) und piff die Partie ab.

Trainer Roger Nicolet mochte nicht zu hart über das Spiel urteilen: «Wir haben uns leider dem Gegner angepasst.» Noch sind vier Partien in dieser Saison zu spielen. Die junge Elgger Mannschaft hat weiterhin das Vertrauen und die Unterstützung des Publikums verdient, denn der Einsatz stimmte selbst bei den misslichen Bedingungen vom Samstagabend. Im nächsten Heimspiel am 4. Juni gegen das Reserveteam des FC Oberwinterthur hat der FC Elgg die Chance, vielleicht doch noch um Rang 4 mitzuspielen.

OLIVER FUHRER

## Aadorfer 17./18.+

Bewährtes bewahren und Retouchen anbringen, wo es sinnvoll ist. Das setzen die Organisatoren des kommenden Grümpelturniers um, dass die Anmeldungen bis Mitte Mai noch zu reicher eingehen dürfen.

**AADORF** - Eher entgegen dem gemeinen Trend erfreut sich Aadorfer Grümpi seit Jahren grosser Beliebtheit. Dies dank perfekter Organisation, den hervorragenden Facilities und dem Bestreben, Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden einzunehmen, nämlich neben dem Fussball und auch dem Plausch gebührenden Platz einzuräumen. So etwa beim Jassencup, wo nicht nur beim Kammer und beim Jassen Karten gesammelt werden können, sondern auch am Töggelikasten.

Übliche Mannschaftspreise wie Grill, Sporttaschen usw. geben ebenfalls der Vergangenheit an. Nicht selten gab es enttäuschende Erfahrungen, weil die überreichten Unterlagen nicht unmittelbare Verweigungen fanden. Deshalb werden in alle